Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schneidewind,

hiermit beantrage ich nach GO NRW § 24, das die Stadt Bäume in der Luisenstraße 51 vor der Stützmauer Grünewalder
Berg vor weiteren beschädigungen durch Betoneinfassungen und Autos geschützt werden.

Begründung:

Regelmässig werden im Wzppertaler Stadtgebiet die Straßen Bäume auf Verkehrssicherheit überprüft. Offensichtlich wird dabei allerding kein alzu großes Augenmerk auf den Schutz von Stadt Bäume gelegt. An dieser Stelle stehen vier bisher noch fitale Stadt Bäume seit vielen Jahrzehnten. Aus diesen Grund werden die Betoneinfassungen zu klein und müssten dringend entfernt werden. Hinzu kommen noch starke belastungen durch den Ruhenden Verkehr. Die Bäume versuchuchen sich darüber hinaus durch Wurzelaufbrüche mehr Platz zu verschaffen.
Insgesamt entsprechen die Quer Parkplätze sowieso keinen gültigen Regelwerk mehr weil diese Parkbuchten viel zu eng sind. In einer Stadt wo ein innerstädtisches Parkhaus anscheinend so überflüssig war, das es trotz Abschluss von Sanierungsarbeiten jahrelang nicht genutzt wurde gibt es auch keinen "Parkdruck" den diue Stadt dementsprechend ernst genommen hätte.
Wuppertal will Schwammstadt werden als auch Hitzeaktionspläne aufstellen. Hierbei können die betrachtungen von Bestandflächen schnell, kostengünstig und effektiv sein.
In den bereich sind zur Zeit 12 zu schmale Parkplätze vorhanden. Normalerweise sollte im Traufbereich von Bäume keine Mechanische Belastung duch Tonnenschwere Fahrzeuge vorkommen.
In den zusammenhang verweise ich auf die Richtlinien zum Baumschutz bei Baustellen die auch zum Schutz von Stadt Straßenbäume herangezogen werden kann.
vermutlich werden wir allerdings auch an dieser Stelle kompromisse eingehen müssen. Von daher wird vermutlich nur der entfall von 4 Parkplätze auch politisch mitgetargen werden.
Dieser Bereich ist ein verkehrsberuhigter Bereich. Dieser ist also gerade zu dazu geeignet die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Hierbei ist keineswegs die aufenthaltsqualität von ruhenden Verkehr mit gemeint. Diesem wird dennoch ausreichend rechnung getragen.
Durch die Entfernung den betonringeinfassungen als auch Notwendige Entsiegelung durch entfernen der Pflaster im Bereich hinter den Bäumen kann die Stadt auch ihrer verkehrssicherungspflicht in bezug auf Stolperstellen wegen Wurzelaufbrüche nachkommen. Den gerade in diesen Bereich sind diese nicht unerwartet sehr stark ausgeprägt, da die wurzeln sich wegen der geringeren Störung vorwiegend in diesen Bereich ihren notwendigen raum finden konnten. Gleichzeitig wird die Qualität der verbeleibenden Parkplätze den Standart von 2024 angepasst werden können.

Hinweis:
Ich hoffe das ich mit diesen Bürger*inne Antrag ernster genommen werde als dieses seitens der herabwürdigende Vorlage 898/24 seitens der Verwaltung vorgenommen wurde.

Ich erlaube mir aus dieser zu Zitieren" Die Anregung gem. § 24 GO NRW stellt offensichtlich eine humoristische, ggf. auch satirische Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Mobilitätswende (Neuaufteilung der Verkehrsinfrastruktur – Verkehrsarten) dar. Der Antrag lässt keine fachliche Auseinandersetzung mit den Themen erkennen, insofern kann nur eine Ablehnung empfohlen werden. Das Ressort Straßen und Verkehr beschäftigt sich dauerhaft mit der vorgenannten Themenstellung (Mobilitätswende) und Regelungen zu Parkständen/-strecken. Regelmäßig werden Ergebnisse beraten und durch die politischen Gremien beschlossen. Ergänzend ist anzumerken, dass der Antragsteller durch derartige Anregungen die personellen- und wirtschaftlichen Ressourcen offensichtlich vorsätzlich ohne ernsthafte Zielsetzung in Anspruch nimmt"

Ich möchte anmerken das ich mich mit diesen Themen wie immer sehr intensiv auseinander setze. Schade das die Verwaltung dieses nicht anerkennen wollte. So werden dann Einzel Anträge erfolgen.

Klimacheckvorschlag für die Verwaltung:

Klimacheck bei Umsetzung:
Durch den Bürger*innen Antrag vorgeschalgene Lösung werden Bestands Bäume geschützt. Dieser ist auch im rahmern des Hitzeaktionsplan als auch Schwammstadt im zusammenhang mit der Abschwächung von den Folgen des Menschengemachten Klimawandel sehr sinnvoll.

Klimacheck bei ablehnung:

Aufgrund des nicht auszuschließenende weiter Anhaltende schädigende Einflüsse werden die Bäume über kurz oder lang so stark geschädigt werden das diese entnommen werden müssen. Dieses hat gravierende Auswirkungen auf das Stadtklima in diesen Bereich.

mit freundlichen Grüßen

[redacted]